

Videoproduktion – ein paar grundlegende Tipps!

(Übernommen von http://www.scienceclip.at/pdf/Infos_Videoproduktion.pdf)

Hier gibt es zusammengefasst einige nützliche Tipps, die das Produzieren von sehenswerten Videos erleichtern können. Diese Tipps richten sich an Videoproduktions-EinsteigerInnen und Personen mit geringen Vorkenntnissen.

1. Die Vorbereitung

- **Planung:** Plane alle Aufnahmen und den Ablauf des Clips, bevor du mit dem Dreh beginnst. Es ist nützlich, sich eine Liste von Aufnahmen zu erstellen, die man machen möchte („Storyboard“).
- **Überlege dir einen „roten Faden“, eine „Geschichte“,** wodurch die späteren ZuseherInnen dann durch den Videoclip „geleitet“ werden. Plane deine Aufnahmen entsprechend. Als Vorbereitung eignet sich besonders die Auseinandersetzung mit folgenden Fragen: „Was will ich wem warum erzählen?“ & „Wie kann meine Kernaussage in Form einer ‚Geschichte‘ dargestellt werden?“.
- **Urheberrechte & Persönlichkeitsrechte:** Überlege dir bereits vor den Aufnahmen, dass du für gewisses Material erst eine Erlaubnis einholen musst, es verwenden zu dürfen, bzw. die Verwendung unter Umständen untersagt sein kann. Plane insbesondere keine Logos, Animationen, Musikstücke o.ä. in dein Videokonzept ein, für die du vor dem Dreh nicht die Erlaubnis des/der UrheberIn zur Verwendung eingeholt hast. Wenn du in deinem Video Personen zeigen willst, hole dir von ihnen die Zustimmung ein, die Aufnahmen auch zeigen zu dürfen. Wenn Personen unter 18 Jahren in deinem Video vorkommen, musst du dir die Erlaubnis ihrer Erziehungsberechtigten besorgen. (PassantInnen im Hintergrund o.ä. können in deinem Video vorkommen, ohne dass du ihre Zustimmung benötigst).
- **Vorbereitung des Equipments:** Ist der Akku aufgeladen und genug Platz für neues Filmmaterial auf der Speicherkarte? Nichts ist frustrierender als ein Ausfall des Akkus bei ansonsten perfekten Filmbedingungen.

2. Die Aufnahme

- **Bewegung:** Die Kamera soll sich möglichst wenig bewegen und ruhig gehalten werden. Die Motive bewegen sich, nicht die Kamera! Das gilt auch für Zooms und Schwenks – nur sehr sparsam einsetzen.
- **Überprüfe, ob die Kamera auch wirklich aufnimmt (Bild & Ton).**
- **Vor und nach jeder gefilmten Szene zusätzlich einige Sekunden als „Puffer“ aufnehmen,** damit der Videoschnitt ermöglicht wird.
- **Achte auf möglichst gute Tonaufnahmen.** ZuseherInnen werden leichter gelangweilt, wenn der Ton schlecht ist und beispielsweise Dialoge schwer verständlich sind.
- **Achte auf möglichst gute Lichtverhältnisse (kein Gegenlicht).**
- **Komposition:** eine Aufnahme wirkt für die BetrachterInnen interessanter, wenn das Motiv, das gefilmt wird nicht ganz in der Bildmitte positioniert ist, sondern etwas seitlich versetzt ist.

3. Die Nachbearbeitung

- Die Nachbearbeitung macht aus dem Rohmaterial erst ein richtiges Video. Entferne unnötige Szenen, ordne die einzelnen Szenen passend an und füge nach Belieben zusätzliche Musik (unter Beachtung der Urheberrechte), einen Titel, Texteinblendungen, Vorspann und Abspann hinzu.
- Musikstücke, welche in Videos kostenlos verwendet werden dürfen, werden auf verschiedenen Websites zum Download angeboten. Besonders empfehlenswert sind dabei <http://freemusicarchive.org/>, <http://dig.ccmixer.org/> und <http://opsound.org/>.
- Entsprechende Videoschnitt-Programme sind auf den meisten Computern üblicherweise bereits vorinstalliert. Wenn nicht, ist der Microsoft Windows Live Movie Maker zum kostenlosen Download verfügbar, Apple iMovie kostet 12€. Avidemux ist ein Videoschnittprogramm, welches sowohl auf Windows, Mac und Linux läuft und kostenlos heruntergeladen werden kann.
- Das Exportieren des fertigen Clips kann einige Zeit in Anspruch nehmen, da hier schnell große Datenmengen zusammenkommen können. Achte darauf, geeignete Exporteinstellungen auszuwählen. Gängige Formate sind .mpeg (.mpeg4, .mp4), .avi, .mov, .wmv ...

Und das Wichtigste: viel Spaß dabei!

Bei weiteren Fragen wende dich bitte jederzeit an: ceai.austria@gmail.com